LAND BRANDENBURG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt

Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 13
14476 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Uwe Meier

Telefon: 0331 866-5040
0331 866-5044
Mobil: 0171 9215862

E-Mail: presse@masgz.brandenburg.de
Internet https://masgz.brandenburg.de

Potsdam, 12.11.2026

Pressemitteilung

Nummer: 101/2026

Informationsveranstaltung für Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstellen (EUTB)

EUTB-Mitarbeitende stärken Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Sie sind wichtige Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen in allen Fragen zu Teilhabe und Rehabilitation – die Mitarbeitenden der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). Am heutigen Donnerstag findet im Sozialministerium in Potsdam für rund 40 EUTB-Beraterinnen und -Berater die jährliche Informationsveranstaltung statt. Auf der Tagung, die Teil der Umsetzung des Behindertenpolitischen Maßnahmenpakets 3.0 der Landesregierung ist, erhalten die Teilnehmenden Informationen zu aktuellen Entwicklungen und die Gelegenheit zum Austausch.

Im Land Brandenburg gibt es derzeit **36 EUTB-Beratungsangebote** einschließlich Außenstellen. Die Mitarbeitenden beraten Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen niedrigschwellig, kostenfrei und unabhängig, beispielsweise zur Teilhabe am Arbeitsleben oder zu Leistungen der medizinischen Rehabilitation.

Ein besonderes Merkmal ist das Peer Counseling: Die Beratung erfolgt auch durch Menschen mit eigener Behinderungserfahrung oder durch Angehörige von Menschen mit Behinderungen. Die EUTB schließt damit eine wichtige Lücke in der Beratungslandschaft. Sie unterstützt Ratsuchende dabei, ihre Rechte und Möglichkeiten zu kennen und ihre **Teilhabe selbstbestimmt zu gestalten**.

Die Finanzierung der EUTB erfolgt durch den Bund. Das **Land unterstützt die EUTB durch Öffentlichkeitsarbeit, Information und Vernetzung** mit Leistungsträgern und Kommunen. Ziel ist der Erhalt einer verlässlichen und gut erreichbaren Beratungsstruktur in Brandenburg.

Hintergrund

In Brandenburg leben **rund 500.000 Menschen mit festgestellten Behinderungen**. Etwa die Hälfte davon sind Schwerbehinderte, also Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr zuerkannt wurde.

Mit dem 2023 von der Landesregierung beschlossenen **Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket 3.0** wird die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Brandenburg weiter vorangebracht. Es enthält ressortübergreifend konkrete Maßnahmen für mehr Inklusion und Barrierefreiheit im Land Brandenburg.